

Das Rathaus speckt ab

Bad.Z.
3.12.
2004

Gottenheim verzichtet aus Kostengründen auf das Grundbuchamt / Fremdfirma für den Friedhof

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. Ein wichtiges Ziel des neuen Gottenheimer Bürgermeisters Volker Kieber ist die Neuorganisation der Gemeindeverwaltung. Hierdurch sollen Kosten eingespart und Arbeitskapazitäten freigesetzt werden. Jetzt beschloss der Gemeinderat, das Grundbuchamt auszulagern, sowie den Einzug der Abfallgebühren und Arbeiten auf dem Friedhof abzugeben.

Schon seit Wochen erarbeiten die Rathausmitarbeiter in Workshops eine genaue Beschreibung ihrer Tätigkeiten und Zuständigkeitsbereiche. „Vom Personalbestand sind wir an der Untergrenze“ betonte Bürgermeister Volker Kieber. Da aber Neueinstellungen derzeit unrealistisch seien, sei es wichtig, Kapazitäten frei zu bekommen.

Für Veröffentlichungen im Gemeindeblatt, Verwaltungsarbeiten für die Abfallwirtschaft und die Ausgabe der Müllmarken bekommt Gottenheim derzeit rund 8640 Euro von der Abfallwirtschaft des Landkreises (ALB) erstattet. Im Gegenzug entstehen der Gemeinde aber Personalkosten in Höhe von knapp 9400 Euro. Allein für die Sachbearbeitung fielen 442 Arbeitsstunden im Jahr an, erläuterte der Bürgermeister. Sollten die Gebührenabwicklung auf die ALB rückübertragen werden, hätte die Verwaltung einen Großteil dieser Kapazitäten frei.

Einzig beratende Arbeiten, Entgegennahme von Anträgen sowie die Datenpflege blieben bei der Gemeindeverwaltung. Hierfür gäbe es immer noch einen Zuschuss der ALB in Höhe von knapp 3250 Euro. Für den Bürger würde sich also nichts ändern, die Gemeinde spare aber Geld.

Beim Grundbuch kann Geld gespart werden

Ähnlich sei es beim Grundbuch. Die Grundbuchämter sollten nach derzeitigem Kenntnisstand bis 2012 zentralisiert werden. Wenn Gottenheim das Amt bereits vorzeitig abgibt, entfielen die Kosten für die notwendige Digitalisierung (etwa 10 000 Euro) sowie die Investitionen für die hierzu notwendige Computertechnik (rund 30 000 Euro). Für das Grundbuchamt gebe es derzeit einen Zuschuss von 5,70 Euro je Einwohner vom Land. Dennoch, betonte Kieber, wisse das Grundbuchamt eine Deckungslücke von 46 000 Euro auf. Dieses Geld könnten gespart werden, dem gegenüber stünden nur 10 000 Euro im Jahr für eine Einsichts- und Auskunftsstelle.



Im Gottenheimer Rathaus sollen durch die Auslagerung von Aufgaben die Angestellten entlastet werden. FOTO: EHRLACHER DÖRFLER

Dritter Punkt waren die Arbeiten auf dem Friedhof. Hier möchte Kieber die Effizienz erhöhen und Kapazitäten auf dem Bauhof freimachen. Derzeit hätte der Bauhof 3,5 Stellen, was recht wenig sei. Zudem wären die Mitarbeiter rund 250 Stunden im Jahr damit beschäftigt, Gräber per Hand zu öffnen und wieder zu schließen. Eigentlich müsste hierfür ein Minibagger angeschafft werden, den eine Fachfirma aber schon vorrätig habe.

Die Verwaltung empfehle das Angebot der Firma Meier Bestattungen aus Bötzingen, deren Firmeninhaber in Gottenheim wohne. Die Firma sei bereit, sich für fünf Jahr an die Angebotspreise zu binden. Die Kosten für das Öffnen und Schließen eines Grabes würden 400 Euro betragen, dies läge unter dem derzeit gültigen Gebührensatz.

Birgit Wiloth-Sacherer (SPD) äußerte Bedenken gegen die Pläne. Sie befürchtete den Wegfall der Stellen. Der Bürger-

meister erwiderte, er wolle die neuen Aufgaben mit den Mitarbeitern gemeinsam entwickeln. Zudem sei es noch ein langer Zeitraum, bis die Kapazitäten tatsächlich frei würden. Einen Wegfall von Personalstellen schloss er aber aus. Schließlich würden derzeit schon alle am Limit arbeiten und es würden neue Aufgaben auf die Verwaltung zukommen. Für Heinz Nikola (FWG) war es wichtig, dass in den ausgelagerten Bereichen trotzdem die Bürgernähe und der Service erhalten bleiben. Die Abgabe des Müllgebühreneinzugs wurde einstimmig beschlossen. Sie wird zum 31. Dezember 2005 wirksam.

Gegen die freiwillige Abgabe des Grundbuchamtes stimmte nur Birgit Wiloth-Sacherer. Hier steht noch kein genauer Zeitpunkt für die Auslagerung zum Freiburger Notariat fest. Bereits zum 1. Januar 2005 soll die Firma Meier Bestattungen in Gottenheim abwickeln.